

Bad Boy's

Von _TrafalgarLaw_

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Act 1		2
Kapitel 2: Act 2		3
Kapitel 3: Act 3		6
Kapitel 4: Act 4		9
Kapitel 5: Act 5		10
Kapitel 6: Act 6		11
Kapitel 7: Act 7		12
Kapitel 8: Act 8		15

Kapitel 1: Act 1

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Act 2

Also, hier das 2.Kapitel ;D

Bad Boy's

Yami verfehlte nur knapp der Kugel und zog seinen Revolver. Er sah vorsichtig um die Ecke und kurz neben ihn, traf eine Kugel ein.

„Verfluchter Mist... nicht mein Tag heute...ehrlich...“, dachte Yami und schoss. Doch leider verfehlte er und rannte dann die Gasse entlang. Hinter ihm hörte er Schritte, die immer näher zu schienen kamen. Er sah sich um und verfluchte sich bestimmt, schon zum x-Mal. Wieso war er auch so doof gewesen und alleine loszuziehen. Ach, mir passiert ja nichts. Mich trauen sie sich nicht anzugreifen. Pustekuchen -.-

Wieso musste er ja immer gleich so ne große Klappe haben... echt, das brachte ihn wirklich nur in Schwierigkeiten. Heute war wirklich ein Schieß Tag. Immer nur ärger... erst mit seinem Bruder und dann dies hier... würde nur noch die hässliche Fratze von Seto und Marek fehlen. Dann wäre der Tag perfekt gewesen. v.v

Er bog in die Ecke ein, keuchte vor Anstrengung und sah dann die Mülltonne an. „Verdammt und ich habe doch erst vorhin geduscht...“, dachte er und öffnete den Deckel. Dann sprang er rein und schloss den Deckel. Er hatte Glück. Sie war leer und er lehnte sich an die Wand. Sein Atem ging immer noch schnell, doch allmählich beruhigte er sich wieder und lauschte. Rufe... Schritte... Fluchen und dann wieder Schritte...

Yami blieb noch eine ganze Stunde in der Mülltonne und er ging dann vorsichtig durch die engen Gassen. Endlich, nach weiteren zwei Stunden kam er beim Schrottplatz an, wo er durch ein Loch rein kam.

"Yami!"

Ein junge kam angelaufen und sah ihn besorgt an. "Was ist denn, Yugi?" Er tätschelte seinen kleinen Bruder und wurde damit belohnt, dass seine Hand weggedrückt wurde. Yami schnaufte. "Lass uns erst reingehen. Es scheint bald wieder zu schneien..."

Yugi nickte und folgte seinem Bruder durch einen Gang von riesigen Trackreifen. Sie kamen in einen Raum, der mit allerlei Möbeln möbliert wurden. Sofas in allen Größen und Farben, sowie Sessel, Betten und Stühlen. In einer Ecke stand ein kleiner Kamin, der innen knisterte. Auf einigen Sofas schliefen Jungs.

Die beiden durchquerten den Raum und gingen einen dunkeln Gang entlang, der in eine große Halle führte, wo ebenfalls Sofas, Sessel und Betten standen. Dort waren auch Jungs. Ein drittel der Möbel war besetzt.

"Hey, der Boss ist zurück!"

"Yami ist zurück!"

"Hey Yami!"

"Jo Boss!"

Yami lächelte und ließ sich auf einen schwarzen Ledersessel sinken. Yugi legte sich auf

ein Sofa und griff sich eine Flasche Bier, die er öffnete und trank. Yami bekam eines von einem Jungen und er trank einen tiefen Schluck. "Diese Bande von Setos Jüngern treibt sich wirklich zu jeder Zeit in ihrem Revier rum. Da kann man nicht mal richtig spazieren gehen", fluchte Yami und als das Bier alle war, warf er es an die Wand. Es herrschte sofort stille. "Sie verdrängen uns immer mehr!" Er stampfte mit dem Fuß auf und sah böse an die Wand.

"Take it easy", sagte plötzlich jemand und Joey trat an die Seite von Yami. Dieser setzte sich auf die Sesselkante und lächelte. "Wir werden ihnen schon die Devisen lehren. Mit uns legt man sich nicht ungestraft an."

Yami fuhr über Joeys Schenkel und nickte. "Da hast du Recht. So was sollte mich wirklich nicht aufregen." Joey beugte sich zu ihm runter und küsste ihn. Yami legte eine Hand in Joey's Nacken und drückte ihn enger an sich. Alle beschäftigten sich dann wieder mit den Gesprächen oder dösten wieder ein. Yugi grummelte und stand auf. "Ich hau ab..."

Yami löste den Kuss. "Nimm jemanden mit, wenn du raus gehst!"

"NEIN! Ich bin kein kleines Kind mehr", fauchte Yugi und stürmte aus der Halle. Yami und Joey sahen ihm nach. "Er hat Recht, Yami."

"Schnauze...", giftete Yami und sah ihn böse an. Joey verstummte sofort. Er folgte ihm dann schweigend in ihr Zimmer.

Yugi beugte sich über den Brückenrand und warf Steine ins drunter fließende Wasser. "Verdammt!"

Er ging dann weiter und sah zu Boden. Wieso mussten sie ihn immer wieder wie ein Kleinkind behandeln? Das war so was von gemein. Immer er...

Er trat einen Stein und dieser flog weg.

"Autsch..."

Er zuckte zusammen und sah auf. Vor ihm stand Seto! Der Anführer der gegnerischen Clique und sein heimlicher Schwarm.

„Oh Gott nein!“, dachte er und wich langsam zurück. Seto hatte eine rote Stelle an der Wange und fuhr drüber. "Jetzt bewirft ihr Spinner uns schon mit Steinen, wie? Schickt dich dein verkommender Bruder, Weichling?" Seto sah ihn böse an und leckte sich das Blut von seiner Fingerkuppe.

"Hat er nicht, Trottel", fauchte Yugi und verfluchte sofort seine Antwort. Doch zu seiner Überraschung lachte Seto und sah ihn grinsend an. "Genau wie Yami..."

"Erschieß die Fliege und lass uns gehen, Boss..." Marek trat aus der Gasse und sah Yugi finster an. Yugi schluckte und sah dann zu Seto der grübelnd Marek ansieht. "Meinst ich soll ihn erschießen?"

Marek sah Seto dann wieder an. "Wieso nicht? Mir fällt dann nur noch Geisel ein aber wäre das sinnvoll?"

Seto fuhr sich durch die Haare und sah dann zu Yugi. "Geisel... gar keine Schlechte Idee..."

Dann war Marek vor Yugi und boxte ihm in den Magen.

"Arrghh..." Yugi sackte zu Boden.

"Das du immer so grob sein musst, Marek... tst tst..." Seto hob Yugi auf und warf ihn über die Schulter. "Ich habe ein neues Spie.... Spa... Spielzeug", sang Seto fröhlich und ging los, gefolgt von einem grinsenden Marek.

"BITTE WAS?!"

Yami sprang auf als der Außerateme geratene Junge seinen Bericht beendet hatte. Sein Bruder war als von Seto und diesem arroganten Marek entführt worden. Das war durfte doch nicht wahr sein. In seiner Umgebung wichen alle zurück, auch Joey, da jeder Angst hatte vor dem ‚Ausschlag‘ des Bosses. Jedoch traf es einen. Der Junge der alles gesehen hatte. Dieser schrie auf und landete unsanft am Boden. Aus seiner Nase lief Blut und er windete sich. Zwei Jungs kamen an und schleiften ihn in Sicherheit. Ein andere kam mit einem Lappen, den er auf die Nase presste.

"Macht euch fertig! Wir gehen Yugi holen", schrie er und ging die Treppe hoch, die zu seinem Zimmer führte. Joey ging ihm nach.

"Beruhigt?" Joey stand in der Tür und sah ihn besorgt an.

"Sehe ich etwa so aus"; fauchte er und sah seinen Liebsten böse an. "Dieses Arschloch von Seto hat meinen kleinen Bruder!"

Yami griff nach seinem Revolver und steckte ihn in den Gürtel. Dann nahm er seinen Baseballschläger und drehte sich zu Joey. "Los, nimm deine Sachen und dann los."

Joey griff sich seine Waffen und beide gingen nach unten. Dort waren die Jungs in voller Montur angetreten. Sie sahen alle Yami an, der mit Joey vorging.

Draußen gab es jetzt Eisregen. Die Straßen waren glatt und sie mussten aufpassen, nicht das Gleichgewicht zu verlieren. Keiner von ihnen bemerkte den Jungen, der sich in einer Ecke versteckt hatte und dann in die Richtung vom Hafen lief.

Mokuba atmete heftig als er ins Lagerhaus stürmte. "SETO!!!"

Alle sahen den Kleinen an, doch Mokuba sah seinen großen Bruder nicht. Nur Marek, der sich mal wieder über Bakura hermachte. "Wo ist mein Bruder?"

"Beschäftigt...", brummte Marek und sah den Kleinen an. "Was gibt es denn, Mokuba?"

Er ging zu ihm und sah ihn ernst an. "Yami ist auf den Weg hierher... mit seinen Leuten. Alle sind bewaffnet."

Er fuchtelte wild mit den Armen. Einer der Jungs sprang auf und lief die Treppe hoch. Sein Klopfen an der Tür zu Seto's Zimmer dröhnte in der Halle und erstarb erst als Seto die Tür aufmachte.

"Was zum Donnerwetter!"

"Dein süßer Yami ist hierher unterwegs. Mit seiner Kavallerie." Marek schrie das nach oben und war aufgestanden.

Seto fluchte und warf die Tür zu. Nach einiger Zeit kam er wieder raus, angezogen und bewaffnet. Die Jungs hatten dies auch getan. "Mokuba, das hast du gut gemacht. Geh bitte auf das Dach mit drei der Jungs. Nimm Yugi mit."

Mokuba nickte und drei Jungs folgten dem Kleinen, holten den gefesselten und halbnackten Yugi aus dem Zimmer und gingen eine weitere Treppe nach oben.

"So, dann wollen wir mal...", grinste Seto und sie verließen die Halle.

Sie gingen nicht weit, sondern verteilten sich in Nischen zwischen den Lagerhäusern. Jeder war still und das Rauchen wurde auch eingestellt. Jeder sah sich gegenseitig an und blickte sich wachsam um.

"SETO!"

Dieser grinste als er die hasserfüllte Stimme von Yami hörte.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 3: Act 3

Kapitel 3 xD

Bad Boy's

Seto sah kurz um die Ecke und sah Yami gefolgt von seinen Leuten. "Er hat wirklich viele mitgebracht..."

"Und? Hast Angst, Chef?" Marek grinste fies und schnipste den Zigarettenstummel weg. Es zischte leise als er in den Schnee traf.

Seto lachte leise auf. "Von wegen, es ist eher die Vorfreude die mich zittern lässt..."

Er zitterte wirklich, zwar nur wenig aber Marek hatte es bemerkt. "Und warum zitterst du?"

Marek grinste weiter. "Wie du, Vorfreude." Er sah ihn lächelnd an. "Das wird sicher ein Spaß."

Die Gruppe um Yami kam mit seinen Leuten näher.

Jeder holte seine Waffe raus und dann gingen sie aus ihren Verstecken. Die Gruppe um Yami blieb stehen. Dieser sah Seto böse an. "Rück meinen Bruder raus, Mistkerl!"

Seto lachte und zog seine Mütze etwas hoch. Er grinste. "Wieso sollte ich? Ich find ihn ganz niedlich und ich habe mich schon so auf mein neues Spielzeug gefreut." Das Wort 'Spielzeug', betonte er sehr direkt und er sah Yami, wie er seine Hände zu Fäusten ballte.

Seto und die anderen lachten. "Der sonst so harte Yami, hat Angst um seinen Bruder." Das Lachen stoppte als ein Schuss ertönte. Eine blutige Strieme entstand bei Seto und alle zogen laut die Luft ein. Seto fuhr sich über die Wange und sah sich das Blut auf seinen Fingern an. Dann sah er zu Yami. "Das war dein Todesurteil, du Wichser..." Er lief los, wie Yami. Die anderen folgten dann dem Beispiel ihrer Anführer.

Seto wich dem Baseballschläger von Yami aus und zückte sein Butterfly. Mit diesem holte er aus und ritze ihm den Arm auf. "Argh...", kam es von Yami und hielt sich die blutende Wunde. Böse sah er ihn an. Auch er holte dann sein Messer an. Die Umgebung bemerkten sie gar nicht mehr. Beide umkreisten sich und sahen sich böse an. Seto fuhr vor und zielte auf Yami's Schulter. Doch dieser sah es und sprang zurück und dann fuhr er wieder nach vorne. Sein Butterfly [Verdammt xD ich kann es nicht mit BF abküren, sähe sicher sch**** aus v.v'] traf Seto am Hals. Ein Rinnsaal Blut lief dann an seinem Hals herunter und sickerte in seine Sachen. "Mist!" Seto holte aus, ließ sich jedoch auf ein Knie sinken und stieß dann mit dem Messer zu. Dieses traf in den Schenkel von Yami und dieser schrie auf. Er kickte Seto weg, der auf dem Boden landete. Seto stand wackelig auf und sah grinsend Yami an. "Na, tut es weh?" Er lachte dreckig und Yami sah ihn giftig an. "Ich wird dich töten..."

"Sag nichts was du nicht wirklich meinst." Seto winkte ab.

"Das war ernst gemeint." Yami sah ihn böse an und stürzte wieder auf ihn. Er hielt inne als ein Schuss ertönte. Alle sahen in die Richtung woher der Schuss kam.

Bakura zitterte am ganzen Körper und sah zu, wie ein früher Freund von ihm, zu Boden sackte. Der Schnee färbte sich rot. Die Schussverletzung war tödlich. Marek stand etwas abseits. Der Erschossene hätte, wenn Bakura nicht geschossen hätte, Marek tödlich verletzt worden. Dieser, Marek, sah vom Erschossenen auf und ab zu Bakura. Dieser hatte eine Mischung aus Ungläubigkeit und Verwunderung im Gesicht. "Ich...äh... wol..."

"Du verdammtes Arschloch! Er hat Kevin kalt gemacht!"

Einige von Yami's Leuten stürmten auf Bakura zu, doch da stellten sich mehrere Jungs aus Seto's Gruppe vor Bakura. "Finger weg, von unserem Kumpel, kapiert?" Jeder hatte Baseballschläger, Eisenketten und Butterfly's bei sich. Sie sahen die anderen herausfordernd an.

Die Jungs stoppten und sahen die Gruppe unsicher an.

"Rückzug!"

Alle sahen zu Yami, der von Joey gestützt wurde. Sie wichen von den anderen zurück und entfernten sich dann laufend, humpelnd oder mussten von anderen Cliquen gehalten.

Die Clique um Seto sah ihnen verwundert nach. "So schnell weg... und ohne seinen Bruder..."

Alle zogen sich in die Lagerhallen zurück und ließen sich verarzten. Mokuba, die drei Jungs und Yugi wurden vom Dach geholt. Der kleine Mokuba sah das Bakura abseits saß und auf den Boden sah.

"Was hat er denn?"

Marek riss gerade das Pflaster ab und sah Mokuba an. "Er hat gerade wohl zum ersten Mal jemanden getötet." Er sah zu Bakura und leckte sich über seine Lippe. Dort hatte er eine kleine Wunde. "Er hat mit das Leben gerettet..."

Mokuba lief zu ihm und setzte sich neben ihn. "Ich habe zum ersten Mal mit 6 Jahren jemanden getötet."

Bakura sah auf und dann zu Mokuba. "Ehrlich?"

Er nickte. "Damals habe ich aus Notwehr gehandelt. Ich habe mir trotzdem schwere vorwürfe gemacht... aber nach einiger Zeit habe ich es akzeptiert."

Bakura lächelte. "Danke, Kleiner." Er strich über Mokuba's Kopf und dieser stand auf. "Immer wieder gern." Dann ging Mokuba zu seinem Bruder.

Bakura hörte Schritte und sah auf. Marek stand vor ihm und sah auf ihn böse herunter. "Los, wir gehen."

Die Gruppe von Marek sammelte sich und sie verließen den Hafen.

Seto gähnte. "Verdammt... das war Scheiße! Dieser Kampf war ja wohl saumäßig idiotisch."

Einige nickten seufzend. Die noch heil waren, holten etwas zu trinken und verteilten es. Dann setzten sie sich hin. Es wurde langsam still im Raum. Viele zogen sich in dunkle Ecken zurück. Seto stand auf und schnappte sich zwei Flaschen Bier. Er griff dann an Yugi's Arm und zog ihn mit sich in sein Zimmer.

Dort stieß er Yugi auf das Bet und sah ihn grimmig an. "Dein Bruder ist ein Feigling! Nur weil einer seiner Leute gestorben ist, haut er doch nicht einfach ab!" Eine Flasche Bier landete Geräuschvoll an der Wand und Yugi zuckte zusammen. Er wich ans Ende des Bettes als Seto näher kam. In seinen Augen sah man Wut. "Ich lass jetzt meine Wut an dir aus... danke deinem Bruder dafür...", sagte er kalt, zog Yugi an den Füßen zu sich und riss ihm die Kleidung vom Leibe. Yugi schrie vor Schreck auf und fuchtelte wild mit den Armen. Seto hob seine Hand und gab ihm eine Ohrfeige. "Halt still,

Kleiner!"

Wimmernd hörte Yugi auf zu schlagen und begann am Körper zu zittern. "Nicht weh tun..." Tränen liefen ihm über die Wangen und er sah ihn flehend an. Seto sah ihm in die Augen, hielt für einige Sekunden inne. In seinem Kopf arbeitete es. Er fluchte kleinlaut, kramte aus seinem Schrank Kleidung und warf dann Yugi vor die Tür. "Sperrt ihn in ein Zimmer ein! Florian! Komm rauf!"

Dann knallte er die Tür zu und setzte sich aufs Bett. Es klopfte und ein Junge trat rein. Er kam zu Seto und beugte sich runter. "Stets zu Diensten, Seto..."

Er küsste Seto und dieser zog ihn langsam aus.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 4: Act 4

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Act 5

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Act 6

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Act 7

Bab Boy's Teil 7

Yami knabberte auf seinem Fingernagel als Joey in das Zimmer trat.

Neben ihm stand eine Flasche Wodka, die bis zur Hälfte geleert war. Jedoch sah er noch ganz nüchtern aus als er Joey ansah. Dieser beugte sich zu ihm und küsste ihn.

"Hm... du hast die Flasche fast leer gemacht und siehst munter aus...", sagte er und schmunzelte leicht. Yami zog ihn auf seinen Schoß. "Dieser Idiot Seto ist immer noch nicht aufgetaucht!"

Seine Zunge fuhr über Joey's Hals. Joey lächelte und legte den Kopf nach hinten. "Er wird noch auftauchen, keine Angst... wir haben Davis...", hauchte er.

Von draußen her ertönten Schritte und lautes Fluchen. Beide sprangen auf und rannten aus dem Zimmer. "Was ist los?!"

Yami sah sich wütend um. Einer seiner Jungs kam zu ihm. "Wir haben welche von Seto gesehen, darunter deinen Yugi und Marek."

Bei dem Namen seines Bruder's zuckte er zusammen und biss sich auf die Lippe. "Sucht die Gegend ab", schrie er so laut es ging und stampfte in sein Zimmer, wo er den Schrank ausriss. Dann zog er sich bis zu seiner Boxershorts aus und kramte sich Klamotten raus. Eine Lederhose, ein weißes Hemd und eine schwarze Lederjacke. Er drehte sich um und sah wie Joey auch andere Sachen anhatte. "Dann los..."

Sie gingen die Treppe runter und ihnen schlossen sich andere an. Draußen liefen schon einige Jungs rum und suchten den Schrottplatz ab. Andere rannten vom Schrottplatz und suchten die Umgebung ab. Yugi und seine kleine Gruppe ging zu Davis der ihn mit halbgeschlossenen Augen ansah. Er zitterte. "Na, lebst du immer noch?" Yami grinste fies und sah auf die Wunde, in seiner Schulter. Davis hatte probiert zu fliehen und da hatte einer von Yami's Leute geschossen. Der Schuss war genau durch die Schulter gegangen.

"Verrecke", brachte er heraus und spuckte ihm vor die Füße.

Yami sah ihn an und grummelte. "Soviel Lebenswillen habe ich noch nie gesehen..."

Davis schwieg und sah auf den Boden. Seine Schulter schmerzte höllisch und ihm war arschkalt. Wann wohl Seto endlich kommen würde... Langsam wurden seine Gliedmassen taub.

Schreie ertönten, dann Schüsse und Rufe.

Alle sahen in die Richtung.

"Dann ist es endlich soweit." Yami grinste begeistert und holte seinen Revolver raus, den er entsicherte. Die anderen nahem ihre Waffen auch zur Hand. Sie verteilten sich, doch Joey und Yami blieben bei Davis. Beim Tor tauchten Seto, Yugi, Marek und Bakura auf. Hinter ihnen kamen noch ein paar Jungs. Sie kamen zu ihnen und blieben fünf Meter vor ihm stehen und Seto's Blick war auf Davis gerichtet, der leicht lächelte. "Hat ja ziemlich lange gedauert, Alter."

Seto lachte. "Tut mir Leid, Süßer."

"Ihr traut euch ja was, hier so reinzuspazieren", sagte Yami gelassen und sah nur seinen kleinen Bruder an, der seinem Blick nicht auswich, was ihn verwunderte.

"Ich glaube kaum das du verwundert bist, oder Yami-lein?" Seto grinste leicht und

legte den Kopf leicht schief.

"Da hast du Recht." Yami grinste boshaft. "Du kennst mich gut."

"Nicht nur deinen Charakter kenne ich gut, Kleiner", lachte Seto und Yami ballte die Fäuste.

Marek sah dieser Szene schweigend zu, wie Bakura. "Sechs recht, zwölf links, ich glaube drei hinter uns", flüsterte Bakura Marek zu und dieser nickte leicht. "Dachte ich mir, unsere Leute haben sich eingeschlichen." Bakura griff fester um seinen Revolver. "Noch offensichtlicher und die knallen uns ab." Marek sah ihn kalt an und er nickte eingeschüchtert. "Merk es dir."

"Ziemlich feige, eine Geisel zu nehmen, Yami", sagte Seto gelassen und deutete auf Davis.

Yami brodelte innerlich. Wieso konnte Seto ihn immer so schnell wütend machen? Das war... Er hätte Schreien können, unterließ es jedoch.

Seto leckte sich über die Lippen. "Wir beiden wollen doch das gleiche, oder Yami?"

Dieser sah ihn kalt an. "Ein Zweikampf... nur wir beide... wo und wann?"

Seto grinste und fuhr sich durch die Haare, was Yami total aus der Fassung brachte. Verdammt, wieso hatte dieser Trottel immer noch solche eine Auswirkung auf ihn? Das war doch nicht normal...

"Morgen gegen Sonnenaufgang auf der stillgelegten Baustelle", sagte Seto gelassen. "Aber du lässt Davis frei..."

"Das glaubst du doch selber nicht. Er bleibt meine Geisel, sonst kommst du ja nicht." Yami schnaufte verächtlich.

"Ich werde kommen, da du Davis so etwas angetan hast", fauchte er. "Und außerdem halte ich meine Versprechen, dass weißt du ja."

Yami schnipste mit den Fingern. Einer der Jungs kam und mit einem Kopfnicken, wies er diesen darauf an, Davis los zu machen. Davis fiel zu Boden und atmete schwer. Yugi und Bakura liefen hin und halfen ihm auf. Marek zog seinen Mantel aus und gab ihm diesen. Dann hob er ihn auf seine Arme und sie drehten sich um. "Ich will meinen Bruder zurück!"

Yugi drehte sich um und sah ihn ernst an. "Ich habe jetzt eine neue Familie... hier werde ich eh nur unterdrückt...", sagte er gelassen, lächelte leicht und folgte dann dem Ruf von Seto, der seinen Namen gerufen hatte. Yami ballte seine Fäuste und fluchte laut.

"Davis!" Lilie kam angelaufen und sah ihren Bruder geschockt an. Er war so blass.

Seto legte einen Arm um sie und trat mit ihr zur Seite. Marek brachte ihn nach oben und verband ihn dort. Wenig später trat Seto und Lilie ins Zimmer und sie setzte sich neben ihn. Lächelnd sah Davis seine Schwester an. "Hallo Kleines..."

Lilie weinte und küsste ihren Bruder kurz auf die Lippen. "Ich habe mir schreckliche Sorgen gemacht."

"Brauchst du doch nicht"; gab er flüsternd zurück. "Geh lieber wieder nach Hause, Mutter und der Kleine machen sich sicher Sorgen. Ich komme noch mal lang."

Lilie sah ihren Bruder an und nickte leicht. Sie gab ihm einen Abschiedskuss und ging. Seto kniete sich neben ihn und strich ihm über die Wange. Dann lehnte er seine Stirn gegen Davis seine und schloss seine Augen. "Das wird mir dieser kleine Bastard büßen."

Davis lächelte. "Du wirst es schaffen aber jetzt küss mich einfach."

Seto lachte leise und küsste ihn innig. Davis legte eine Hand in seinen Nacken und

drückte ihn enger an sich. Seto öffnete seine Lippen und Davis Zunge fuhr in seinen Mund und umspielte die Zunge von Seto. Als sie auseinander gingen, keuchten beide erregt und sahen sich an. Seto ging die Tür abschließen und ging zum Bett zurück.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 8: Act 8

Bad Boy's 8

Seto öffnete die Augen und sah an die Decke.

Heute war der entscheidende Tag... Heute würde sich herausstellen, wer der bessere ist... Yami oder er...

Eine Hand legte sich auf seinen Brustkorb und er sah zur Seite, wo Davis ihn ansah. Er lächelte und drehte sich auf die Seite. Seto drückte ihn an sich und sah ihm in die Augen. "Habe ich dich aufgeweckt?" Er küsste Davis Hals und dieser schnurrte leise. "Nein... ich habe dich schon etwas beobachtet..."

Von draußen kamen aufgeregte Stimmen und dann lachen. "Die anderen scheinen gute Laune zu haben...", schnaufte Seto und setzte sich auf. Dann stand er auf und zog sich an. Davis räkelte sich genüsslich noch und stand dann ebenfalls auf. Summend zog er sich an und ging mit Seto raus. Draußen hatten die Jungs die ganzen Tische zusammengestellt und Frühstück gemacht.

"Lang lebe unser Chef Seto!"

Alle jubelten.

"Mach diesen Yami fertig!"

"Du schaffst das!"

"Schick ihn in die Hölle!"

Seto lachte leise und kam mit Davis runter. "Wow... danke Jungs..." Sie setzten sich auf ihren Platz und alle taten es ihnen gleich. Yugi saß neben den beiden. Marek und Bakura auch.

"Trotzdem muss ich mit euch reden...", sagte er gelassen. "Wenn der Kampf vorbei ist... und ich vielleicht verloren habe... nein, ich will nichts hören, kapiert?!" Böse sah er jeden an und sie verstummten. "Dann wird Davis hier der Chef werden... Stellvertreter bleibt Marek."

Alle sahen sich an. "Aber ich hoffe, dass ich gewinnen werde...", grinste er und eröffnete dann das Frühstück, vielleicht das letzte zusammen...

Yami sackte auf Joey zusammen und dieser fuhr über Yami's Rücken.

"Wir sollten essen und dann los...", sagte Joey leise und Yami nickte. Beide standen auf und zogen sich an. Unten waren die anderen bereits wach und aßen schweigend. Als Yami und Joey runterkamen lächelten einige und hoben leicht die Hand. Sie setzten sich auf ein Sofa und bekamen auch etwas zu essen.

"Reden wir noch schnell über den Kampf... falls ich sterbe, löst ihr euch auf, verstanden?"

Alle sahen ihn verwundert an. "Wieso?"

Selbst für Joey war das eine Überraschung...

"Weil ich keine Lust habe, dass ihr euch weiter bekriegt, kapiert? Das würde nur wieder nutzloses Blutvergießen bedeuten."

Alle nickten dann nach einer Weile.

"Dann sollten wir losgehen."

Seto zog an seiner Zigarette und zog seine Jacke enger an sich.

Es hatte in Strömen angefangen zu regnen. Jeder konnte seinen Atem sehen und zitterte.

"Toller Termin", fauchte Marek und zog Bakura enger an sich. Dieser nickte leicht und hauchte in seine Hände. Er spürte die Wärme von ihm und lächelte leicht.

"Wer hätte denn ahnen können, dass es regnet", seufzte Davis und sah Seto an, der Gedankenverloren auf den Platz vor sich sah.

„Er weiß das er verlieren wird“, dachte er traurig und sah Yugi an, der in der Ecke saß und am ganzen Körper zitterte. Er stand auf und ging zu ihm. Dann setzte er sich neben ihn und zog ihn eng an sich. "Ich wärm dich", hauchte er und küsste ihn auf die Wange. "Wir wollen ja nicht, dass du erfrierst..."

Yugi sah ihn schüchtern an und nickte.

"Sind wir zu spät", fragte plötzlich die Stimme von Yami und alle sahen zum Platz. Dort stand die andere Clique.

"Scheiß Wetter, oder?" Seto grinste und trat in den Regen. Kurze Zeit später war er bis auf die Knochen nass. "Stimmt...", sagte Yami und sah ihn an.

"Dann können wir ja."

Ein Junge von jeder Clique kam an und nahm alles, bis auf ein Butterfly, ab.

Yami und Seto stellten sich etwa zwei Meter von einander auf und sahen sich düster an. Die zwei Cliquen stellten sich in einem Kreis um die beiden auf.

"Jetzt wird abgerechnet", grinste Seto und lachte dann. Er zog sein Butterfly, wie Yami, der jedoch nichts erwiderte.

Die beiden umkreisten sich und fuhren dann ab und zu auf den Gegner zu. Den Regen bemerkten sie nicht mehr, nur doch ihr gegenüber und die Rufe der jeweiligen Cliquen.

Dann fuhr Yami vor und zog sein Butterfly an Seto's Arm entlang, wo dann Blut raus kam. Seto fluchte und ritze Yami eine Schramme ins Gesicht, direkt über seinem Auge. Blut lief ihm über das Gesicht, doch Yami wischte sich das nur ab.

Die Jungs um sie herum riefen, piffen und klatschten begeistert.

An den Butterfly's tropfte das Blut runter.

Beide Kontrahenten sahen sich grinsend an und gingen im Kreis um her.

Beide fuhren nach vorne und stießen mit dem Butterfly's zu. Sie fuhren in die jeweilige Schulter und ohne zu zögern drehten sie jeweils ihre Butterflies. Ruckartig zog Seto dann fluchend sein Messer zurück und rammte es in den Schenkel von Yami, der zurücktaumelte und zu Boden ging. Beide keuchten und Yami windete sich leicht am Boden. Er hielt sich die beiden Wunden. Seto drückte sich die Wunde an seiner Schulter.

Seto sah auf Yami runter, der sich aufrappelte. Beide sahen sich an und umkreisten sich wieder.

Yami fuhr mit einem Schrei vor und holte mit seinem Arm aus. Seto wich zurück, rutschte jedoch im Schlamm aus und fiel zu Boden. Durch das verlor auch Yami sein Gleichgewicht und das Butterfly grub sich in den Bauch von Seto, der aufschrie. Mit einem Fuß stieß er Yami weg und riss sich das Messer aus dem Bauch.

Beide rappelten sich wieder keuchend auf und schwankten. Das Rufen hatte aufgehört und Stille lag über dem Platz. Aus dem Mund von Seto lief Blut und er hustete. Seufzend wischte er sich das Blut weg und sah Yami grinsend an. "Scheiß

Wetter, oder?"

Yami lachte verächtlich. "Nicht nur das..."

Der Schlamm unter ihnen hatte eine rötliche Farbe angenommen.

Die Hände der beiden zitterten und nur noch Seto hatte sein Messer in der Hand, doch dies warf er weg. "Und? Du hast doch sicherlich noch eine andere Waffe als das öde Messer, oder?"

Beide grinsten sich an. "Also war es das...", nuschelte Yami leise, doch es hörte sich nicht verbittert an. Beide sahen sich dann wieder in die Augen und lächelten. "War ne blöde Idee... diese dumme Wette..."

Beide liefen aufeinander zu und zogen aus Taschen jeweils eine Waffe. Erschreckte Rufe ertönten.

Die Waffenläufe setzten sich die Stelle wo das Herz war. Beide sahen sich das letzte Mal an. "Frieden?"

"Bis in die Unendlichkeit!"

Beide drückten ab.

Das Echo der Schüsse hallte wieder als die zwei Körper ihren Geist verließen und zu Boden sanken.

"SETO!"

"YAMI"

"BRUDER!"

"NEIN!"

Die Jungs liefen hin und hoben leicht ihre Anführer auf, doch kein Schütteln, keine Rufen brachten es fertig sie wieder ins Leben zu holen.

Joey und Davis drückten ihre Geliebten an sich und Tränen flossen über ihre Gesichter, doch nicht nur sie weinten, sondern auch die anderen Jungs. Selbst der kühle Marek weinte.

"Und nun?"

Alle sahen auf und sahen zu Bakura der neben Marek trat. "Was sollen wir jetzt tun? Die Cliques ziehen sich zurück und bekämpfen sich wieder?"

Sie sahen zu Boden. Keiner wusste eine Antwort.

"Nein...", sagte Davis und hob den leblosen Körper von Seto hoch. "Wir sind alle Kinder der Strasse... wir müssen zusammen halten und gemeinsam ums Überleben kämpfen. Nie wieder mehrere Cliques... nur noch Eins..."

Alle wischten sich die Tränen weg.

"Ich glaube darum haben sie gegeneinander gekämpft... früher waren sie Freunde."

"Auf eine neue Zukunft", riefen alle.

Ende